

## Neuberufene

### BRITTA BAUMERT

Britta Baumert hat zum 1. Mai 2023 die Professur für Praktische Theologie und Religionspädagogik (W3) am Fachbereich 07, Katholische Theologie angetreten. Ihre Antrittsvorlesung mit dem Titel „Die Ambiguität des Kulturbegriffs im Kontext interreligiöser Bildungsprozesse“ fand am 22. November 2023 statt. Nach ihrem Lehramtsstudium und ihrem Promotionsstudium an der TU Dortmund und der Ruhruniversität Bochum, das sie mit ihrer Arbeit „Die Kehrseite der Anschlussfähigkeit. Zur Prä- und



Postexistenz des Logos in Auseinandersetzung mit der Christologie von Paul Tillich“ 2013 erfolgreich abschloss, absolvierte sie zunächst das Zweite Staatsexamen, bevor sie 2016 als Juniorprofessorin für Religionspädagogik und ihre Didaktik an der Universität Vechta begann. Dort leitete sie verschiedene Forschungsprojekte zum Thema inklusiven Unterrichts, die sich v. a. durch interdisziplinäre Zusammenarbeit auszeichneten. Gegenstand ihrer aktuellen Forschung sind u. a. das Ehesakrament in einer säkularisierten Gesellschaft und konfessionelle Kooperation im Religionsunterricht. So veranstaltete sie bereits im November an der Goethe-Universität eine Fachtagung zum Thema „Zur Zukunftsfähigkeit des Religionsunterrichts – Konfessionelle Kooperation auf dem Prüfstand“. Im Januar ist zum gleichen Thema ihre neueste Monografie mit dem Titel „Konfessionelle Kooperation – Eine Fachdidaktik“ erschienen.

### Carlos Bas Orth

Carlos Bas Orth ist seit Dezember 2023 Professor für Anatomie am Fachbereich Medizin. Bas Orth studierte Biologie an der Universität Heidelberg und der Flinders University in Adelaide, Australien. Nach der Promotion am Institut für Klinische Neuroanatomie der Goethe-Universität Frankfurt folgten Forschungsaufenthalte am Weill Cornell Medical College in New York City, USA, und am Institut für Neurobiologie der Universität Heidelberg.



Zuletzt leitete Bas Orth eine Forschungsgruppe am Institut für Anatomie und Zellbiologie der Universität Heidelberg, wo er im Fach Anatomie und Zellbiologie habilitierte und die Weiterbildung zum Fachanatom absolvierte. Seine Forschung beschäftigt sich mit den molekularen und biochemischen Mechanismen, mit denen sich Nervenzellen an wechselnde Bedingungen anpassen. Ein Schwerpunkt liegt hierbei auf Anpassungen des neuronalen Energiestoffwechsels und der Funktion von Mitochondrien. Ziel ist es, grundlegende Mechanismen aufzudecken und diese für die Entwicklung neuroprotektiver Strategien zu nutzen.

### LARS LESZCZENSKY

Lars Leszczensky ist seit 2023 Professor für Soziologie mit dem Schwerpunkt Netzwerkforschung am Institut für Soziologie, Fachbereich Gesellschaftswissenschaften an der Goethe-Universität. Seine Forschungsschwerpunkte liegen in den Ursachen und Folgen sozialer



Netzwerke, insbesondere in Bezug auf Integration und Intergruppenbeziehungen. Er leitet u. a. das ERC-Projekt „The Interplay of Children's and Parents' Networks in Shaping Each Other's Social Worlds (ChiParNet), European Research Council“. Lars Leszczensky studierte Soziologie, Journalistik und Philosophie an der Universität Leipzig. Nach seinem Studium arbeitete er als Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Allgemeine Soziologie der Universität Mannheim sowie am Mannheimer Zentrum für Europäische Sozialforschung (MZES). Seine Promotion verfasste er am Center for Doctoral Studies in Social and Behavioral Sciences (CDSS) der Universität Mannheim. Nach seiner Promotion im Jahr 2016 arbeitete er als Postdoc Fellow am MZES, wo er u. a. ein DFG-Projekt zur Erforschung des Einflusses von Religion und Religiosität auf die soziale und identifikative Integration muslimischer Jugendlicher leitete.

### RUDOLF ALEXANDER WERNER

Rudolf Alexander Werner leitet seit Dezember 2023 den Schwerpunkt Nuklearmedizin am Zentrum der Radiologie am Universitätsklinikum Frankfurt und ist zudem Universitätsprofessor für Nuklearmedizin des Fachbereichs Medizin. Nach einem Studium der Humanmedizin an der Universität Würzburg folgte



die Facharzt Ausbildung am Universitätsklinikum Würzburg und der Medizinischen Hochschule Hannover. Nach Erlangung der Habilitation in Hannover war Werner als Leitender Oberarzt und Stellvertretender Direktor an der Klinik für Nuklearmedizin am Universitätsklinikum Würzburg tätig. Er wurde mit mehreren Preisen ausgezeichnet, wie beispielsweise dem Preis für Nuklearmedizin der Deutschen Fachgesellschaft für Nuklearmedizin oder dem Dagmar-Eißner-Preis der Mittelrheinischen Gesellschaft für Nuklearmedizin. Wissenschaftliche Schwerpunkte umfassen die sog. Theranostics in der Onkologie. Hierbei werden Zelloberflächenstrukturen auf Tumoren mit radioaktiven Stoffen zunächst mittels eines Positronen-Emissions-Tomografen (PET) in Verbindung mit einem CT visualisiert. Bei ausreichender Expression des Targets kann eine Radionuklidtherapie durchgeführt werden, bei der die zuvor dargestellten Zielstrukturen hocheffektiv bestrahlt werden. Zudem hat sich Werner schwerpunktmäßig mit der kardiovas-

**KURZVIDEOS MIT NEUBERUFENEN**  
<https://www.youtube.com/@GoetheUniversitaet/playlist>

kulären molekularen Präzisions-Bildgebung befasst. Hierbei werden schwach radioaktive Substanzen zur Darstellung von funktionellen Vorgängen im Herz-Kreislauf-System eingesetzt, u. a. zur Therapie-Steuerung oder frühzeitigen Identifizierung von Hochrisiko-Fällen.

## Auszeichnungen

### PAUL EHRLICH- UND LUDWIG DARMSTAEDTER-NACHWUCHSPREIS 2024 GEHT AN JOHANNES KARGES

Der Chemiker Dr. Johannes Karges (31) von der Ruhr-Universität Bochum wird mit dem Paul Ehrlich- und Ludwig Darmstaedter-Nachwuchspreis 2024 ausgezeichnet. Der Preisträger hat entdeckt, wie sich platinhaltige Chemotherapeutika nur im Tumorgewebe anreichern und erst dort aktivieren lassen. Als Trigger dafür nutzt er Licht oder Ultraschall. Präklinisch hat er den Nachweis dieser Verfahren bereits erbracht. Ihre Translation in die klinische Praxis könnte die gravierenden Nebenwirkungen dieser weltweit am häufigsten eingesetzten



Krebsmedikamente drastisch verringern und ihre Wirksamkeit deutlich erhöhen. Dr. rer. nat. Johannes Karges studierte von 2011 bis 2016 Chemie an der Philipps-Universität in Marburg und am Imperial College in London. Als Doktorand forschte er auf dem Gebiet der Bioanorganik an der École Nationale Supérieure de Chimie de Paris und an der Sun Yat-Sen-Universität in Guangzhou in China. Nach seiner Promotion arbeitete er von 2020 bis 2022 als Postdoktorand an der University of California, San Diego, in La Jolla. Seit November 2022 leitet er als Liebig Fellow des Fonds der Chemischen Industrie seine eigene Forschungsgruppe an der Ruhr-Universität Bochum. Der Preis wird – zusammen mit dem Hauptpreis 2024 – am 14. März 2024 um 17 Uhr vom Vorsitzenden des Stiftungsrates der Paul Ehrlich-Stiftung in der Frankfurter Paulskirche verliehen.

### KLEMENT TOCKNER WIRD MITGLIED IM WISSENSCHAFTSRAT DER BUNDESREGIERUNG

Der Generaldirektor der Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung und Professor für Ökosystemwissenschaften an der Goethe-Universität Frankfurt, Klement Tockner, wurde – auf gemeinsamen Vorschlag der Deutschen Forschungsgemeinschaft, der Max-Planck-Gesellschaft, der Hochschulrektorenkonferenz,



der Helmholtz-Gemeinschaft, der Fraunhofer-Gesellschaft und der Leibniz-Gemeinschaft – vom Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier in den Wissenschaftsrat berufen. Der international führende Gewässerökologe berät nun für eine Laufzeit von drei Jahren die Bundesregierung und die Regierungen der Länder in allen Fragen der inhaltlichen und strukturel-

len Entwicklung der Wissenschaft, der Forschung und des Hochschulbereichs.

## Geburtstage

### 90. GEBURTSTAG

**Prof. Dr. Ingrid Brakemeier-Lisop**,  
 Fachbereich Erziehungswissenschaften

**Prof. Dr. Christoff Neumeister**

Fachbereich Sprach- und Kulturwissenschaften

**Prof. Dr. Rudolf Borges**

Fachbereich Informatik/Mathematik

**Prof. Dr. Walter Schmidt**

Fachbereich Rechtswissenschaft

### 80. GEBURTSTAG

**Prof. Dr. Bertram Schefold**

Fachbereich Wirtschaftswissenschaften

### 65. GEBURTSTAG

**Prof. Dr. Joachim Jacoby**

Institut für Angewandte Physik

**Prof. Dr. Karlheinz Plate**

Fachbereich Medizin

**Prof. Dr. Ernst Hans Karl Stelzer**

Fachbereich Biowissenschaften

## Nachrufe

### Prof. em. Dr. Dr. h. c. Dieter Biehl

Am 29. Dezember 2023 verstarb Dieter Biehl im Alter von 92 Jahren. Über lange Jahre war Dieter Biehl der Universität und dem Fachbereich verbunden. Am 1. April 1982 bis zu seiner Emeritierung im Jahre 1999 hatte er die Professur für Wirtschaftliche Staatswissenschaften VI am Institut für Öffentliche Wirtschaft, Geld und Währung inne, dessen Mitbegründer er war. Dieter Biehl war Mitglied in der Finanzwissenschaftlichen Abteilung des Frankfurter Fach-



bereichs, die lange Zeit eine sehr große Ausstrahlung hatte. Von 1986 bis 2002 war er Direktor des Instituts für Ländliche Strukturfor- schung, Frankfurt. Dieter Biehl hat sich in seinem langen wissenschaftlichen Schaffen sehr um die Diskussion der europäischen Finanzen und der damit verbundenen föderalen Ordnung in der EU verdient gemacht. Er hat so immer wieder wichtige Impulse in die europäische wirtschaftspolitische Diskussion eingebracht. In den Jahren 1990 und 1991 diente er dem Fachbereich Wirtschaftswissenschaften als Dekan. Wir trauern um einen verdienten und herausragenden Wissenschaftler und Hochschullehrer, einen vortrefflichen Kollegen sowie einen verdienstvollen Emeritus.

Prof. Dr. Christian Schlag,  
 Dekan des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften

### Prof. Dr. Klaus Peter Vogel

Im Dezember 2023 verstarb der Paläontologe Prof. Dr. Klaus Peter Vogel, der mit kurzer Unterbrechung fast sechs Jahrzehnte lang als Dozent, Lehrstuhlinhaber und Emeritus am jetzigen Institut für Geowissenschaften der Goethe-Universität Frankfurt am Main tätig war, im Alter von 92 Jahren. K.P. Vogel wurde 1931 in Berlin geboren. Im Jahr 1952 bestand er in Kiel sein Abitur. Nachfolgend studierte er Geologie und Paläontologie an den Universitäten Kiel und Tübingen. Mit einer Arbeit bei Otto H.